

let it flow

Der unfassbare

Klang 2

relatifs

Generation Erdoğan

Toleranz

Museumsdepots

Tora-Rollen

In Residence

Europa und

der Islam

Placeful City

USA und Europa

Terroristen

Die Leere

u.v.m.

# GETEILTE STADT

## Linz 1945–55



Tanz auf der Nibelungenbrücke anlässlich der Aufnahme der Landesregierung in Linz am 22. Juni 1953. (Courtesy Irmhild Maab)

## Editorial

Foto: Reinhard Winkler



### Sieben

Der Kepler Salon steht im siebten Jahr seiner Existenz und wir freuen uns, dass Ihre Neugierde, Wissbegierigkeit und Freude am Diskurs eine ungebrochene ist. Dies ist letztlich unser Antrieb, dass wir weiterhin lustvoll am Planen und Arbeiten sind. Von Astronomie bis zu „Toleranz“ und anderen brisanten Themenstellungen spannt sich unser Programm bis Ende Mai, das 22 Veranstaltungen enthält. 22 Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen. 22 Möglichkeiten andere, vielleicht neue Blickwinkel zu erlangen. Wir freuen uns über die neue Reihe „Zeichensetzung“, die

wir gemeinsam mit der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz veranstalten dürfen. Das bereits begonnene Zusammenwirken mit der Kunstuni, der Landesgalerie oder dem NORDICO Stadtmuseum Linz setzen wir fröhlich fort. Und auch dem Festival 4020 widmet sich der Kepler Salon wieder. Also keine Spur von einem verflixten siebten Jahr!

Möge es so bleiben und wir lebendig!

Norbert Trawöger

# let it flow

## Digitale Kunstwerke und das Kunstsystem

Youtube Videos, Tweets und animierte GIFs: Kunst entsteht in der virtuellen Welt und wird dort wahrgenommen. Digitale Kunst im Internet ist ein unendlicher und uneingeschränkter Strom an Content, der von allen UserInnen ständig verändert und neu generiert wird - und gleichzeitig wird bereits der Anspruch erhoben ihn zu ordnen, zu strukturieren und zu kuratieren. Wozu brauchen wir noch Museen? Wie funktioniert ein Kunstmarkt, der versucht etwas zu verkaufen, das unendlich oft online existiert? Kann man diese Art von Kunst besitzen und gibt es überhaupt Originale?

---

### Kepler Salon

MO, 2.3.2015, 19.30-21.00 Uhr

### Rosi Grillmair

Digitalforscherin

### Barbara Krennmayr

Gastgeberin

# Der unfassbare Klang 2

## 3 Beiträge zur Archäologie der Töne

Im letzten Jahr fand im Kepler Salon das Symposium „Der unfassbare Klang - Notationskonzepte heute“ statt. Die Kuratoren Christoph Herndler und Florian Neuner haben jetzt ein gleichnamiges Buch herausgegeben, das an diesem Abend präsentiert werden wird. Ein Beitrag im Buch stammt u.a. von Jakob Ullmann, der sich in seinem Vortrag auf Spurensuche begibt: Wie kaum etwas anderes gelten „Töne“ als konstituierende Elemente all dessen, was wir - ohne es genau definieren zu können - „Musik“ nennen. Dies dürfte auch daran liegen, dass die zeitenthobenen Spuren der verklingenden Geste, des entschwindenen Klangereignisses als einfache graphische Elemente die Aufzeichnungsstruktur westeuropäisch-abendländischer Musik geprägt haben. Ullmann widmet sich in drei Beiträgen der Archäologie der Töne.

---

### Kepler Salon

MO, 9.3.2015, 19.30-21.00 Uhr

### Jakob Ullmann

Komponist, Autor,  
Musiktheoretiker

### Karin Wagner

Gastgeberin

In Kooperation mit der IGNM/OÖ-Linz

# Österreichs langer Weg zum European Southern Observatory

Hans Michael Maitzen wurde 1986 zum Sprecher der österreichischen Astronomieinstitute gewählt. Damit begann sein Weg des Engagements für den Beitritt Österreichs zur ESO (European Southern Observatory), der Europäischen Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre, die Teleskope in Chile betreibt. Sein Bemühen war mit wiederholtem Scheitern verbunden, bis endlich 2008, am Tag seiner Pensionierung, das grüne Licht aus dem Wissenschaftsministerium kam. Die wichtigsten Phasen dieses langen Weges wird Maitzen im Kepler Salon schildern.

---

### Kepler Salon

MO, 16.3.2015, 19.30-21.00 Uhr

### Hans Michael Maitzen

Astronom

### Markus Sonnleitner

Gastgeber

# Der menschliche Körper als generische Form

## Zum Anthropomorphismus der Medien

Gertrud Koch ist Professorin für Filmwissenschaft an der Freien Universität Berlin und lehrte als Gastprofessorin an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland. Forschungsaufenthalte führten sie u.a. ans Kulturwissenschaftliche Institut in Essen und ans Getty Research Center in Los Angeles. Sie befasst sich seit vielen Jahren mit Ästhetischer Theorie, Film- und Bildtheorie, Feminismus und der politischen und historischen Repräsentation, wobei ihre Forschungen zeigen, wie wenig sich diese hier einzeln aufgelisteten Themenfelder voneinander trennen lassen, bzw. wie eng sie miteinander verklammert sind. Publikationstitel wie „Die Einstellung ist die Einstellung. Zur visuellen Konstruktion des Judentums“ (1992) oder „Kunst als Strafe“ (2003) verweisen nicht nur auf ein spannendes Forschungsfeld, sondern auch auf ihre Leidenschaft für gute Titel.

---

### relatifs

DI, 17.3.2015, 18.15 Uhr

### Karin Harrasser

Anne von der Heiden

Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Kepler Salon statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

# Generation Erdoğan

## Wohin steuert die Türkei?

Die Bilder gingen um die Welt, der Gezi-Park wurde zum weltweiten Symbol des Aufstandes: Im Frühjahr 2013 protestierten aufgeklärte Türken und Türkinnen und forderten mehr Demokratie und den Rücktritt Erdoğan's. Doch es kam anders. Cigdem Akyol, Türkei-Korrespondentin für zahlreiche namhafte deutschsprachige Medien, schildert die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die Erdoğan den Aufstieg nach ganz oben ermöglichen. Sie beschreibt seinen Werdegang, zeigt auf, wie sich die Türkei unter Erdoğan verändert hat und analysiert die Auswirkungen seines autoritären Politikstils.

---

**Kepler Salon**  
MO, 23.3.2015, 19.30-21.00 Uhr

**Cigdem Akyol**  
Journalistin,  
Türkei-Korrespondentin

**Martin Dunst**  
Gastgeber

# There is a Crack in the Museum of History

## Is This How Future Gets In?

**Boris Buden** studierte Philosophie in Zagreb und promovierte in Kulturwissenschaft an der Humboldt Universität mit einer Arbeit zum Thema Übersetzung. Zu den Versprechen des Begriffs „Übersetzung“ und zum Themengebiet der „kulturellen Übersetzung“ hat er viel beachtete Bücher publiziert. In seinem Buch „Zone des Übergangs“ (2009) entwickelt er die These vom Untergang der Ära der industriellen Moderne mit dem Ende des Postkommunismus. Als Aktivist der kroatischen Friedensbewegung war Buden 1993 Gründer der Zeitschrift ARKZIN, einer kulturpolitischen und sozialkritischen Publikation zu internationaler Literatur, Kunst, Popkultur und Neuen Medien. Buden ist außerdem Übersetzer mehrerer Schriften von Sigmund Freud ins Kroatische. Seit 2010 lehrt er Kulturtheorie an der Bauhaus Universität Weimar.

---

**relatifs**  
DI, 24.3.2015, 18.15 Uhr

**Karin Harrasser**  
**Anne von der Heiden**  
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Audimax der Kunstuniversität Linz, 1. Stock, Kollegiumgasse 2, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

# „Toleranz“

## Schlüssel zum interkulturellen Dialog oder Synonym für Verlogenheit?

Spätestens seit John Lockes „Letter concerning toleration“ ist „Toleranz“ ein zentraler Begriff im interreligiösen und interkulturellen Diskurs. In einer offenen, multikulturellen Gesellschaft wie Österreich ist die Forderung nach Toleranz geradezu eine Grundregel des sozialen Miteinanders. Aber ist „Toleranz“ nicht eine Schönwetter-Tugend, die man pflegt und reklamiert, solange der eigene Wohlstand, der eigene Lebensstil nicht bedroht ist - oder bloß bedroht scheint? Umgekehrt gefragt: Wird „Toleranz“ als Haltung nicht erst dann spannend, wenn die eigene Überzeugung, die eigene Lebensweise massiv in Frage gestellt wird? Oder ist da die Grenze der Toleranz erreicht? Aber wenn wir nur tolerieren, was im Rahmen unserer Lebensvorstellungen „erträglich“ erscheint, ver-schwimmt dann nicht „Toleranz“ zu einem Synonym für bloß geheuchelte Weltoffenheit oder schlicht für Verlogenheit?

---

**Kepler Salon**  
MO, 30.3.2015, 19.30-21.00 Uhr

**Thomas Mohrs**  
Philosoph

**Klaus Buttinger**  
Gastgeber

# Museumsdepots

## Orte unerwarteter Entdeckungen

Heute lagern etwa 90 Prozent unserer Sammlungen in Museumsdepots. Nur weiß das kaum jemand. Museumsdepots sind meist nicht öffentlich zugänglich. Das Depot ist somit ein verborgener Ort. Was sich dort verbirgt, macht Stefan Oláh in über hundert großformatigen Fotografien in seinem Buch sichtbar. Im Anschluss an Buchpräsentation und Diskussion geben die Kuratorinnen Klaudia Kreslehner und Georg Thiel einen kurzen Einblick in die sich noch im Aufbau befindliche Ausstellung „Geteilte Stadt. Linz 1945-1955“, in der umfangreiche Objekte aus dem Depot des NORDICO Stadtmuseum Linz bereits aufgestellt sind.

---

**Kepler Salon Extra Extern**  
DO, 9.4.2015, 19.00 Uhr

**Stefan Oláh**  
Fotograf und Co-Herausgeber

**Martina Griesser-Stermscheg**  
schnittpunkt, Co-Herausgeberin

**Andrea Bina**  
Leitung NORDICO Stadtmuseum Linz

**Norbert Trawöger**  
Leiter Kepler Salon

Anmeldungen erbeten: Teleservice Center Linz 0732-7070

Diese Veranstaltung findet im NORDICO Stadtmuseum Linz, Dametzstraße 23, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung des NORDICO Stadtmuseum Linz und des Kepler Salon

# „Rosi, Kurt und Koni“

**Menschen, die als Erwachsene Lesen und Schreiben gelernt haben**

Unabhängigkeit? Selbstbestimmung? Chancengleichheit? Teilhabe an der Gesellschaft? All diese Fragen beleuchtet der Dokumentarfilm „Rosi, Kurt und Koni“. Anhand von ausgewählten Filmausschnitten wird gemeinsam mit der Regisseurin Hanne Lassl, einem der Filmprotagonisten und der Expertin Sonja Muckenhuber ein intensiver Blick auf die Lernenden in Bezug auf Basisbildung sowie hinter die Kulissen der Filmentstehung geworfen.

Oberösterreichpremiere des Films ist am 25. April 2015 beim Filmfestival Crossing Europe im Movimiento Linz. Im Anschluss läuft der Film regulär im Kino.

---

**Kepler Salon**  
MO, 13.4.2015, 19.30–21.00 Uhr

**Hanne Lassl**  
Regisseurin

**Sonja Muckenhuber**  
Soziologin, Trainerin für  
Alphabetisierung und  
Basisbildung

**Elfie Schulz**  
Gastgeberin

In Kooperation mit dem Institut für  
Bildungsentwicklung Linz (BILL)

# Tora-Rollen und ihre Botschaften

Ausgehend von einer kurzen Erklärung einer Tora-Rolle und den Vorschriften, welche für eine Anfertigung gelten, wollen wir anhand von Beispielen einen Blick in mittelalterliche Rollen werfen und darin enthaltene Systeme für eine weiterführende Interpretation des Textes mittels veränderter Buchstaben kennenlernen und erproben. Möglichen Auslegungen hierfür wird nachgegangen, auch wenn dabei noch viele Fragen offen bleiben bzw. weiteren Untersuchungen zugewiesen werden müssen.

---

**Zeichensetzung**  
DI, 14.4.2015, 18.15 Uhr

**Franz Hubmann**  
Professor emeritus für alttestamentliche Bibelwissenschaft an der KTU Linz

**Sibylle Trawöger**  
**Barbara Schrödl**  
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Hörsaal 5 der KTU Linz, Bethlehemstraße 20, 4020 Linz, statt.

Eine Veranstaltung der KTU Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

# In Residence Zum Festival 4020

Mit der Trance-Musik des Zarkults vom Persischen Golf, mit Kurdistan und Khorasan und mit den damit zusammenhängenden Rändern und Nachbarschaften Persiens wird sich das Festival 4020 beschäftigen. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei der Musik der Sufis, aber auch zeitgenössischen Positionen junger Musikschaffender dort und in der europäischen Diaspora gewidmet. Zeynep Gedizlioglu, Judit Varga und Mehrdad Pakbaz wurden vom Festival 4020 als Composers in Residence nach Linz eingeladen, um die Aufführungen ihrer Stücke vorzubereiten und zu begleiten. Eine Einführung und drei künstlerische Standpunkte.

---

**Kepler Salon Matinee**  
SO, 19.4.2015, 10.30–12.00 Uhr

**Mehrdad Pakbaz**  
Gitarrist

**Judit Varga**  
Komponistin, Pianistin

**Zeynep Gedizlioglu**  
Komponistin

**Constanze Wimmer**  
Gastgeberin

In Kooperation mit dem Festival 4020

# Europa und der Islam

**Herausforderung und Zukunft**

DER Islam, im Singular, existiert in der Realität nicht. Man muss stets die verschiedenen islamischen Traditionen im Auge behalten, das bunte Mosaik verschiedener Ethnien und die unterschiedlichen politischen Rahmenbedingungen, um dem Phänomen Islam gerecht zu werden. Die allermeisten AnhängerInnen des muslimischen Glaubens sind erst in den letzten Jahrzehnten als MigrantInnen nach Europa gekommen, was zusätzliche Herausforderungen mit sich bringt – sowohl für die muslimische Minderheits- in der nicht-muslimischen Mehrheitsgesellschaft als auch umgekehrt. Nicht zuletzt gibt es einen genuinen europäischen Islam, seit Jahrhunderten von Europäern gelebt. Aus all diesen Prämissen folgen Problemstellungen von unterschiedlicher Tragweite für die Gegenwart und Zukunft Europas – eines gemeinsamen Europas. Ihm sei der Abend gewidmet.

---

**Kepler Salon**  
MO, 20.4.2015, 19.30–21.00 Uhr

**Michael Weninger**  
Mitglied des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog mit dem Islam

**Klaus Luger, Bürgermeister der Stadt Linz**  
Gast-Gastgeber

In Kooperation mit dem Festival 4020

# Ah, dieux! Medien und Götter

Zur Ökologie und Ästhetik des Politischen bei Straub/Huillet und Godard

**Ute Holl** ist Professorin für Medienwissenschaft an der Universität Basel. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Medienästhetik und Wahrnehmungstheorien, mediale Anthropologie und experimentelles Kino sowie Kinosound, Kybernetik und Elektroakustik. In ihrem aktuellen Buch entwickelt sie eine Theorie der Transformation des Politischen unter spezifischen Medienbedingungen: Wie die Gesetzestafeln des Mose medial ein neues Gesetz in einer diasporischen Gruppe installierten, sind politische Transformationen nicht selten eng korreliert mit je neuen medialen Verhältnissen. Es geht ihr auch darum, eine Mediengeschichte des Fremden in der eigenen Wahrnehmung zu schreiben, ein Anliegen, das uns angesichts der heftigen Umklammerung, in der sich derzeit Medien, Fremdenfeindlichkeit und Terror befinden, besonders wichtig erscheint.

---

**relatifs**  
DI, 21.4.2015, 18.15 Uhr

**Karin Harrasser**  
**Anne von der Heiden**  
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Kepler Salon statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

# Woran arbeiten Sie gerade, Herr Frey?

Hans-Joachim Frey studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und belegte Studiengänge in Musiktheaterregie und Kulturmanagement. Während der Studienzeit war er auf Opernbühnen und bei Konzerten als Sänger tätig. Frey arbeitete in Hamburg, Stockholm, Eisenach, Bremen und Dresden, wo er das Amt des Operndirektors an der Semperoper sowie die Generalintendant des Theaters Bremen inne hatte. Frey rief unter anderem die Seebühne Bremen und den Gesangswettbewerb Competizione dell'Opera ins Leben. Er unterrichtet Kulturmanagement in Hamburg, Bremen und Weimar und ist seit Beginn des Jahres 2013 künstlerischer Leiter der LIVA.

---

**Zu Mittag bei Kepler**  
DO, 23.4.2015, 12.30-13.00 Uhr

**Hans-Joachim Frey**  
künstlerischer Leiter der LIVA

**Wiltrud Hackl**  
Gastgeberin

# Die neue Bruckneruni entsteht

Baustellenführung

Auf den ehemaligen Hagengründen am Fuße des Pöstlingbergs errichtet das Land Oberösterreich ein neues Universitätsgebäude für die Anton Bruckner Privatuniversität, das im Herbst 2015 eröffnet werden wird. Das neue Gebäude ermöglicht es, alle drei Sparten der ABPU (Musik, Schauspiel und Tanz) an einem einzigen Standort anzubieten. Das Linzer „Architekturbüro 1“ konnte 2008 den EU-weit ausgeschriebenen Architektenwettbewerb gewinnen. Das Team des „Architekturbüro 1“ und die Projektleiterin Universitätsdirektorin Brigitte Mössenböck werden uns durch die markante Baustelle führen.

---

**Kepler Salon Exkursion**  
MO, 27.4.2015, 18.00 Uhr

**Brigitte Mössenböck**  
Universitätsdirektorin, Projektleiterin

**Norbert Trawöger**  
Gastgeber

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Anmeldung an  
martina.helmel@kepler-salon.at

# Placeful City

Die wertvolle Stadt ermöglichen.

Margherita Spiluttini (\*1947) zählt zu den renommiertesten Architekturfotografinnen Europas mit fester Verankerung im Kunstkontext. Die Künstlerin zeigt Gebautes nicht in spektakulären Ansichten oder werbewirksam isoliert, sondern stets im Kontext der alltäglichen Umgebung. Die speziell für die Landesgalerie Linz konzipierte Ausstellung konzentriert sich auf die bildliche Wahrnehmung von Architektur als gebautem Raum und Ort. Zur Ausstellung findet mit dem Stadtplaner Andreas Kleboth ein Kepler Salon Extra Extern statt. Kleboth wird über die „Placeful City“ - wie eine wertvolle Stadt ermöglicht wird - sprechen.

---

**Kepler Salon Extra Extern**  
DI, 28.4.2015, 19.00 Uhr

**Andreas Kleboth**  
Stadtplaner

**Norbert Trawöger**  
Gastgeber

Diese Veranstaltung findet in der Landesgalerie Linz, Museumstraße 14, 4010 Linz statt.

In Kooperation mit der Landesgalerie Linz

# 70 = 30 = 15 Jahre danach

## Österreich und der Nationalsozialismus. Eine Erinnerungsbilanz.

Die bewusste Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ist in Österreich ein junges Phänomen, im Wesentlichen eines der letzten beiden Jahrzehnte. Während die offizielle „Anerkennung“ und „Aufarbeitung“ Jahrzehnte auf sich warten ließ, setzte die politische Instrumentalisierung schon an der Wiege der zweiten Republik ein - von der Unabhängigkeitserklärung des 27. April 1945 über die fahrlässige Nachkriegsjustiz bis zum fatalen Paarlauf von Opfermythos und Widerstandserzählung. Wie viel Substanz hat der vielzitierte „Paradigmenwechsel“ der Neunzigerjahre? Auf welchen Ebenen fand er (nicht) statt? Wie sind Kunstrückgabe und Entschädigungszahlungen aktuell zu bewerten? Ist das Ende der politischen Instrumentalisierung gekommen?

---

**Kepler Salon**  
MO, 4.5.2015, 19.30-21.00 Uhr

Gäste sind angefragt.

**Wolfgang Schmutz**  
Gastgeber

# „Geschichte erleben“

## Zur Kritik der Unmittelbarkeit (Museum und Film)

**Peter Geimer** ist Professor für Neuere und Neueste Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Zu Geimers Forschungsschwerpunkten gehören die Theorie und Geschichte der Fotografie, die Kunst- und Kulturgeschichte von Dingen und Untotem sowie die Beziehungen zwischen Ästhetik und Wissenschaftsgeschichte. Seine Beschäftigung mit Fotografie („Bilder aus Versehen“) aber auch seine detailreichen Beobachtungen zur Präsenzkultur („Derrida ist nicht zu Hause“) laden dazu ein, Kunst- und Kulturwissenschaft als Wissenschaft des Ephemerem, des Übersehenen, des Nicht-Kanonisierten zu betreiben. Derzeit beschäftigt er sich in einer Kollegforschergruppe mit der Frage nach der Bildevidenz.

---

**relatifs**  
DI, 5.5.2015, 18.15 Uhr

**Karin Harrasser**  
**Anne von der Heiden**  
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Audimax der Kunstuniversität Linz, 1. Stock, Kollegiumgasse 2, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

# Die USA und Europa

## Eine privilegierte Beziehung?

Das Verhältnis der USA zu Europa und vice versa kann nach wie vor als „privilegiert“ bezeichnet werden - aufgrund der Vergangenheit, der gemeinsamen Zusammenarbeit in internationalen Gremien und des Verständnisses als Wertegemeinschaft. Gleichwohl steht das Verhältnis der beiden Weltregionen vor großen Herausforderungen, nicht nur durch die neue Positionierung anderer Weltregionen, sondern auch durch wachsende Missverständnisse und Interessenskonflikte. Marcus Gräser wird das Verhältnis der beiden Weltregionen historisch einordnen und aktuelle Konfliktpunkte beleuchten.

---

**Kepler Salon**  
MO, 11.5.2015, 19.30-21.00 Uhr

**Marcus Gräser**  
Institutsvorstand und Professor für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der JKU Linz

---

**Barbara Krennmayr**  
Gastgeberin

# Wie funktionieren Terroristen?

Der unangenehme Beitrag, den die Psychiatrie zum Thema terroristischer Täter leistet, liegt im Befund geistiger Gesundheit. Es erfordert offenbar keine geistige Erkrankung oder Störung, sich gegen die Errungenschaften der Zivilisation zu richten, einem menschenverachtenden Ideal nachzueifern und andere unzeremoniell abzuschlachten. Bekanntermaßen genügt, wie schon in vergangenen Zeiten, eine ausreichend motivierte Gruppe, eine vermeintlich höhere Legitimation, ein Bedürfnis, sich zu profilieren (sei es durch Widerspruch, sei es durch besondere, aufsehenerregende Handlungen) und die Fähigkeit, andere zu Objekten der eigenen Bedürfnisbefriedigung zu degradieren. Die Motivationsbündel der Akteure sind - auch in Abhängigkeit von der hierarchischen Position - variabel, „gesund“ sind (fast) alle, die Conclusio ist eine beunruhigende: Der ganz normale Wahnsinn ist gefährlich genug.

---

**Kepler Salon**  
MO, 18.5.2015, 19.30-21.00 Uhr

**Heidi Kastner**  
Primaria der forensischen Abteilung an der Landesnervenklinik Wagner-Jauregg

**Klaus Buttinger**  
Gastgeber

# Oberöster- reichische Musik 1945-1955

Zur Ausstellung „Aus der Sammlung: Bildende Kunst in Oberösterreich 1945-1955“ spielen oberösterreichische Musikerinnen und Musiker zwei Konzerte mit Musik oberösterreichischer Komponistinnen und Komponisten, wie etwa aus der Feder Johann Nepomuk Davids, die im Jahrzehnt nach 1945 entstanden ist. Die beiden Konzerte werden von Norbert Trawöger kuratiert und moderiert. Das zweite Konzert findet am 11. Juni 2015 in der Landesgalerie statt.

**Kepler Salon Extra Extern Kunst**  
DO, 21.5.2015, 19.00 Uhr

Diese Veranstaltung findet in der Landesgalerie Linz, Museumstraße 14, 4010 Linz statt.

In Kooperation mit der Landesgalerie Linz

# Geist und Ungeist der Religionen

## Pfingstliche Gedanken über Vernunft und Glauben

Sie sind die ältesten aktiven Kulturinstitutionen unserer Zivilisation. Vielen erscheinen sie archaisch und fremd, und trotzdem bleiben sie auch anziehend. Man hat ihr Ende prophezeit, aber die säkulare Moderne ist selbst religionsproduktiv. Sie versprechen Erlösung, doch sie werden auch missbraucht für die Legitimation von Gewalt, Ideologie und Entmündigung. Sie sind Quellen von Geist und Seele, und zugleich lauern in ihnen dunkle Energien, die Abscheu auslösen. An der Linzer Katholisch-Theologischen Privatuniversität sind die Religionen Gegenstand rationaler Erforschung: Ohne Vernunft wird Glaube gefährlich, ohne religiösen Glauben droht aber auch die Vernunft einäugig zu werden – so die Überzeugung der christlichen TheologInnen.

**Kepler Salon**  
MO, 25.5.2015, 19.30-21.00 Uhr

**Franz Gruber**  
Professor für Dogmatik und  
Ökumenische Theologie, Rektor  
der KTU Linz

**Elfie Schulz**  
Gastgeberin

# Ohne Zeichen Über die Leere

Als bildlicher Ausdruck, der fassen soll, wie Welt oder weiter das Sein überhaupt erfahren wird, ist die Leere auffällig ambivalent. Einerseits: wer die Welt als leer erfährt, erfährt sie als sinnlos. Andererseits sehnt sich zumindest ein Teil der mystischen Tradition nach der Leere. Das Vorhaben dieses Vortrags besteht darin, die Leere grundsätzlich als eine Erfahrung zu beschreiben, in der die Zeichen fehlen, und von da aus ihre ambivalenten Aspekte zu entwickeln. Den Hintergrund bildet die Frage, ob und inwieweit sich die Erfahrung der Leere umkehren lässt in eine Erfahrung der Fülle oder der Epiphanie.

**Zeichensetzung**  
DO, 28.5.2015, 18.15 Uhr

**Sandra Lehmann**  
Philosophin

**Sibylle Trawöger**  
**Barbara Schrödl**  
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Kepler Salon statt.

Eine Veranstaltung der KTU Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon



**Hochspannung**  
BY CASINOS AUSTRIA

Rot oder Schwarz? Deine Glückszahl oder meine? Die Kugel rollt, die Spannung steigt – das ist Roulette bei Casinos Austria!

**CASINO LINZ**  
Das Erlebnis.

Serviceline: +43 (0)732 65 44 87  
linz.casinos.at  
facebook.com/casino.linz

Verbraucherinfos auf [spiele-mit-verantwortung.at](http://spiele-mit-verantwortung.at) und in allen Casinos





# NACH DEM KRIEG OBERÖSTERREICH 1945-1955

**SCHLOSSMUSEUM LINZ**  
25. FEB. - 8. NOV. 2015

**LANDESGALERIE LINZ**  
17. APRIL - 16. AUG. 2015

**SCHLOSS EBELSBURG**  
26. APRIL - 26. OKT. 2015

**SCHLOSSMUSEUM FREISTADT**  
27. JUNI - 26. OKT. 2015



Detaillierte Informationen zu den Ausstellungen und Begleitveranstaltungen unter: [www.landeshmuseum.at](http://www.landeshmuseum.at)



[www.landeshmuseum.at](http://www.landeshmuseum.at)

gruppemark

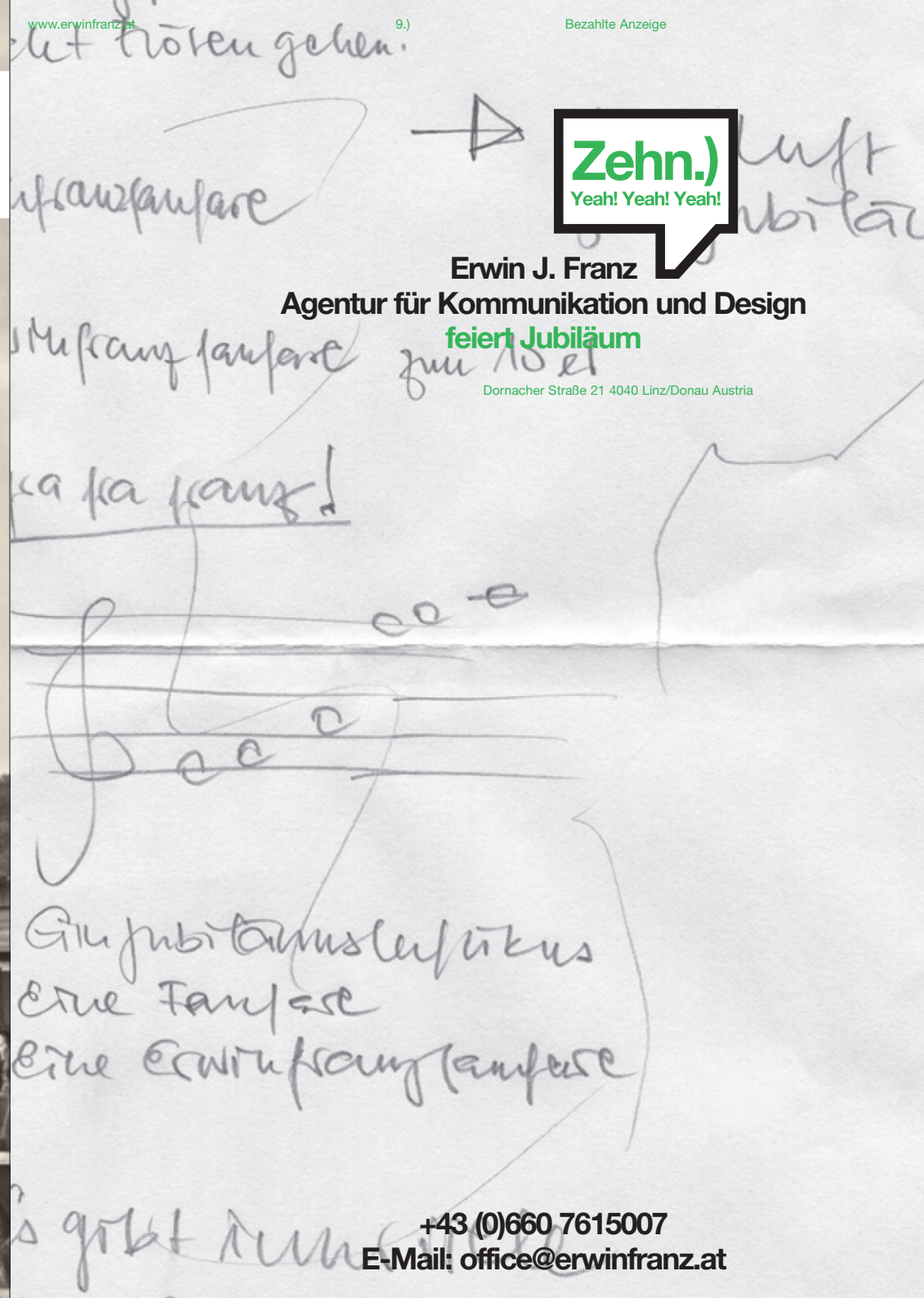
Bezahlte Anzeige

© Oberösterreichisches Landesarchiv, Fotosammlung



**Erwin J. Franz**  
Agentur für Kommunikation und Design  
**feiert Jubiläum**

Dornacher Straße 21 4040 Linz/Donau Austria



+43 (0)660 7615007

E-Mail: [office@erwinfranz.at](mailto:office@erwinfranz.at)



# BESSER SURFEN, BESSER FERNSEHEN!

[www.liwest.at](http://www.liwest.at)



INTERNATIONALES  
**BRUCKNERFEST LINZ**  
**2015**

www.brucknerfest.at

3 Konzerte im Abonnement

Preise: € 163,- / 134,- / 113,- / 84,-



**Montag, 14. September 2015**

Brucknerhaus, Großer Saal, **19:30**

**Macao Orchestra**

Lü Jia Dirigent, N. N. Klavier

**CH. QIGANG:** Wu Xing (Die Fünf Elemente)

**W. A. MOZART:** Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-Moll KV 466

**A. BRUCKNER:** Symphonie Nr. 6 A-Dur WAB 106



**Donnerstag, 17. September 2015**

Brucknerhaus, Großer Saal, **19:30**

**Rudolf Buchbinder** Klavier

**Qatar Philharmonic Orchestra**

Dmitrij Kitajenko Dirigent

**S. PROKOFJEW:** Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 Klassische Symphonie

**S. RACHMANINOW:** Rhapsodie über ein Thema von Paganini a-Moll op. 43

**D. SCHOSTAKOWITSCH:** Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93



**Mittwoch, 23. September 2015**

Brucknerhaus, Großer Saal, **19:30**

**Moscow City Symphony – Russian Philharmonic**

In Zusammenarbeit mit dem Haus der Musik St. Petersburg

Dmitri Jurowski Dirigent, Pavel Milukov Violine

Sergej Roldugin Violoncello, Sergej Redkin Klavier

**A. BRUCKNER:** Ouvertüre g-Moll WAB 98

**L. v. BEETHOVEN:** Konzert für Klavier, Violine und Violoncello C-Dur op. 56 Tripelkonzert

**S. RACHMANINOW:** Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Karten und Info:  
Brucknerhaus Servicecenter, Untere Donaulände 7,  
A-4010 Linz, Tel. +43 (0) 732 77 52 30,  
Fax +43 (0) 732 7612-2170, kassa@liva.linz.at,  
www.brucknerhaus.at

presented by

**voestalpine**

EINEN SCHRITT VORAUS.

**BRUC  
KNER  
HAUS**



Welt Abonnement

Begegnungen

## Kepler Salon

Keplers Wohnhaus steht ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft. Seit seiner Gründung im Kulturhauptstadtjahr 2009 hat sich der Kepler Salon zu einem niederschweligen Epizentrum profunder und hochkarätiger Wissensvermittlung entwickelt. Der Kepler Salon ist ein „Lusthaus des Wissens“, wie es die Oberösterreichischen Nachrichten vor kurzem auf den Punkt gebracht haben. Ein Ort, an dem man „noch träumen darf“, hat der Philosoph Thomas Mohrs gesagt. Der Salon ist ein Raum für Wissen aller Art, das fundiert, reflektiert und begeistert von Fachleuten nähergebracht und mit dem Publikum diskutiert wird. Ist Humor ein Mittel zur Subversion? Wie und warum erzeugen wir

Foto: Maurizio Meier



Galliumnitrid-Kristalle? Wozu Schule? Ist Solarenergie ein Beitrag zur Demokratisierung der Zukunft? Was ist künstlerische Forschung? Ist HIV eine ganz normale Erkrankung? Der Kepler Salon ist ein Ort der Begegnung und der Information. Ohne ambitionierte Ansprüche preiszugeben, wird wissenschaftliches Forschen und Arbeiten populär und unterhaltsam vermittelt. Dialog und angeregte Diskussionen sind nicht nur erlaubt, sondern explizit erwünscht.

Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



Medienpartner



#### Impressum

KEPLER SALON  
Verein zur Förderung  
von Wissensvermittlung  
ZVR: 801670630

Rathausgasse 5 4020 Linz  
T +43 664 650 23 43  
E info@kepler-salon.at  
W kepler-salon.at

Programmgestaltung  
• Norbert Trawöger

Team Kepler Salon  
• Martina Helmel

Vorstand  
• Präsident: Wolfgang Modera  
• Vizepräsidentin: Christine Haiden  
• Schriftführer: Hermann Diller  
• Kassier: Rainer Stadler

Grafische Gestaltung  
• Studio Bendl

Satzfehler und Änderungen vorbehalten

Nach einer Idee von



Dieses Produkt stammt  
aus nachhaltig  
bewirtschafteten  
Wäldern und kontrol-  
lierten Quellen.

# DER KEPLER SALON BRAUCHT FREUNDE

- Ja, ich möchte den Kepler Salon als **Mitglied im Verein FREUNDE KEPLER SALON** mit meinem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 25 Euro unterstützen.
- Ich will den Verein FREUNDE KEPLER SALON als **Spender** unterstützen. Bitte senden Sie mir die nötigen Unterlagen zu.
- Ich möchte regelmäßig den **Newsletter des KEPLER SALON** erhalten.
- Bitte senden Sie mir das gedruckte **Programm des KEPLER SALON** kostenlos zu.

Bitte in BLOCKBUCHSTABEN ausfüllen:

Vorname, Name

Straße

PLZ Ort

E-Mail

**JETZT  
MITGLIED  
WERDEN**

und als Dankeschön  
den DEEP SPACE LIVE  
im Ars Electronica  
Center erleben!

Alle persönlichen Daten werden vertraulich behandelt. Die Mitgliedschaft im Verein FREUNDE KEPLER SALON entsteht, wenn die Beitrittserklärung beim Verein eingetroffen und der Jahresbeitrag eingezahlt ist. Die Mitgliedschaft kann jederzeit gekündigt werden. Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag und/oder Ihre Spende auf das Konto der FREUNDE KEPLER SALON, IBAN: AT36 3400 0000 0506 0595, BIC: RZ00AT2L. Die Statuten des Vereins FREUNDE KEPLER SALON habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen. Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der Mitgliederbetreuung und zur Zusendung von Vereinsinformationen vom Verein FREUNDE KEPLER SALON sowie für die Zusendung des Newsletters und des gedruckten Programms an den KEPLER SALON - Verein zur Förderung von Wissensvermittlung (ZVR-Zahl 801670630), Rathausgasse 5, 4020 Linz, weitergegeben und von beiden Vereinen automationsunterstützt gespeichert und verarbeitet werden. Ich bin damit einverstanden, dass mir elektronische Post bis auf Widerruf zugesendet wird. Diese Zustimmung kann ich jederzeit schriftlich widerrufen.

Datum, Unterschrift

Bitte einsenden an FREUNDE KEPLER SALON, Rathausgasse 5, 4020 Linz oder im Kepler Salon abgeben.

## KEPLER SALON

Rathausgasse 5, 4020 Linz  
T +43 664 650 23 43  
E [info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
W [kepler-salon.at](http://kepler-salon.at)



## Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn  
Freier Eintritt /  
Begrenzte Platzanzahl

## Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm  
und ein umfangreiches  
Archiv finden Sie auf  
unserer Website  
[www.kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)

## Newsletter

Bleiben Sie informiert  
mit unserem Newsletter!  
Einfach anmelden auf  
[www.kepler-salon.at/news](http://www.kepler-salon.at/news)

## Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im  
Verein FREUNDE KEPLER  
SALON. Das Anmelde-  
formular finden Sie in  
diesem Heft und auf  
unserer Website.

[kepler-salon.at](http://kepler-salon.at)



Absender: KEPLER SALON, Rathausgasse 5, 4020 Linz